



K A N S A S

RODERICK L. BREMBY, MINISTER

KATHLEEN SEBELIUS, GOUVERNEURIN

GESUNDHEITS- UND UMWELTMINISTERIUM

Anthrax Fragen & Antworten

Was ist Anthrax?

Anthrax ist eine infektiöse Krankheit, die durch die sporen-bildende Bakterie mit der Bezeichnung *Bacillus anthracis* verursacht wird. Seit dem 11. September 2001 und dem sich daran anschließenden Versand von Postsachen mit Anthrax wurde das Bewusstsein für eine mögliche Verwendung von Anthrax durch Terroristen als biologischer Kampfstoff geschärft. Anthrax befindet sich in der Natur im Allgemeinen im Vieh, in Schafen, Ziegen, Kamelen, Antilopen und anderen Tieren. Man findet jedoch nur selten infizierte Tiere in den Vereinigten Staaten. Anthrax-Sporen können jahrzehntelang in Böden überleben.

Eine Person kann Anthrax ausgesetzt sein, ohne dabei eine Krankheit zu entwickeln. Eine Person gilt nur dann als mit Anthrax in Berührung gekommen, wenn diese Person mit der Anthrax-Bakterie in Kontakt geraten ist und eine dieser Person entnommene Probe anthrax-positiv ausfällt. Eine anthrax-verursachte Krankheit tritt dann auf, wenn Anzeichen von Erkrankungen vorhanden sind, wie Hautverletzungen, die mit kutanem (Haut) Anthrax eingetreten sind. Personen, die mit Anthrax in Berührung kamen und die angemessen-fachgerecht mit Antibiotika behandelt werden, können die Weiterentwicklung der Krankheit vermeiden.

Wie wird Anthrax übertragen und welches sind die Symptome?

Eine Anthrax-Infektion kann in drei Formen auftreten: kutan (Haut), durch Einatmung und gastrointestinal. Die Krankheitssymptome sind unterschiedlich und hängen davon ab, wie die Krankheit zugezogen wurde; die Symptome treten jedoch üblicherweise innerhalb von sieben Tagen auf.

Kutan (Haut): Eine Hautinfektion beginnt mit einer größer werdenden juckenden Beule, die einem Insektenstich ähnelt, sich jedoch innerhalb einem bis zwei Tagen in ein Bläschen und anschließend in ein schmerzloses Geschwür wandelt, üblicherweise mit einem Durchmesser von einem 2,5 cm (1 inch) oder auch weniger mit einem charakteristischen schwarzen brandig-nekrotischen (absterbenden) Bereich im Zentrum. Die Lymphdrüsen in den angrenzenden Bereichen können anschwellen. Ungefähr 20 Prozent der unbehandelten Fälle von kutanem Anthrax verlaufen tödlich. Todesfälle treten bei einer angemessenen Therapie selten auf.

Einatmung: Die Anfangssymptome können einer normalen Erkältung ähneln. Nach einigen Tagen können die Symptome weiter fortschreiten bis hin zu ernsthaften Atemproblemen und Schockzuständen. Das Einatmen von Anthrax ist nahezu immer tödlich. Je frühzeitiger die Behandlung einsetzt, desto größer sind die Überlebenschancen.

GESUNDHEITSABTEILUNG

Dienststelle für Epidemiologie und Krankheitsvorbeugung

Bereitschaftsprogramm Bioterrorismus

CURTIS STATE OFFICE BUILDING, 1000 SW JACKSON ST., STE. 210, TOPEKA, KS 66612-1368

Voice 785-296-8605 Fax 785-291-3775 <http://www.ksbiot.org>

Krankheitsmitteilungen & Notfälle öffentliche Gesundheit:

Kostenfreie Rufnummer 1-877-427-7317 Kostenfreie FAX-Nummer 1-877-427-7318

Darm (Darm): Die darmbezogene Form der Anthrax-Krankheit kann auftreten nach dem Verzehr verunreinigten Fleisches und kennzeichnet sich durch eine akute Entzündung des Darmtrakts. Anfänglichen Symptomen von Übelkeit, Appetitverlust, Erbrechen und Fieber folgen Unterleib-Schmerzen, Bluterbrechen und ernsthafter Durchfall. Darm-Anthrax führt in einem Viertel bis mehr als der Hälfte der Fälle zum Tod.

Kann Anthrax von Mensch zu Mensch übertragen werden?

Eine Anthrax-Direktübertragung von Mensch zu Mensch ist äußerst unwahrscheinlich. Patienten mit einatmungsverursachtem Anthrax (oder jeder anderen Form der Krankheit) gelten als außerstande, die Krankheit auf Andere zu übertragen.

Wann ist eine Durchführung von Nasenröhrchen-Prüfungen sinnvoll?

Es gibt kein medizinisches Prüfverfahren für Anthrax. Ob ein Kontakt vorlag, kann nur durch eine Prüfung der öffentlichen Gesundheitsstellen erfolgen. Bei einem möglichen Kontakt mit Anthrax zu einem bestimmten Zeitpunkt werden Nasenröhrchen-Proben bei den Personen durchgeführt, um festzustellen, ob über luftübertragene Sporen vorhanden sind. Nasenröhrchen sollten zur Diagnose von Anthrax-Fällen verwendet werden oder zur Evaluierung, ob eine Person damit in Kontakt geraten ist.

Ein positives Ergebnis einer Nasenprobe legt nahe, dass Sie sich vor Kurzem in der Nähe von luftübertragenen Anthrax-Sporen aufgehalten haben – das bedeutet nicht notwendigerweise, dass Sie einer ausreichenden Menge der Bakterie ausgesetzt waren, um auch wirklich zu erkranken. Ein negatives Ergebnis einer Nasenprobe schließt nicht aus, dass Sie möglicherweise luftübertragenen Anthrax-Sporen ausgesetzt waren, wenn dies in der Umgebung in der Nähe zu Ihnen freigesetzt wurde.

Warum werden Tests in der Umgebung auch dann durchgeführt, wenn Nasenröhrchen-Prüfungen bereits nicht mehr durchgeführt werden?

Ausrüstungsgegenstände und Oberflächen können weiterhin mit Anthrax-Sporen verseucht sein, nachdem man damit in Kontakt gekommen ist. Aus diesem Grunde können andere Testverfahren in der Umgebung während längeren Zeiträumen fortgeführt werden, auch wenn die Gesundheitsfachleute keine Nasenproben bei Menschen durchführen.

Gibt es eine Behandlung für Anthrax?

Ärzte können wirksame Antibiotika verschreiben. Damit die Behandlung wirksam verläuft, sollte sie frühzeitig einsetzen. Bleibt die Krankheit unbehandelt, so kann der Krankheitsverlauf tödlich sein.

Wer sollte sich gegen Anthrax impfen lassen?

Nur folgenden Gruppen werden Anthrax-Impfungen empfohlen:

- Menschen, die unmittelbar mit Anthrax in einem Labor arbeiten.
- Menschen, die mit importierten tierischen Häuten oder Fellen in Bereichen arbeiten, in denen die Standards unzureichend sind, um Kontakte mit Anthrax-Sporen zu vermeiden.
- Menschen, die mit potenziell infizierten tierischen Erzeugnissen in Bereichen/Gebieten mit hohem Aufkommen arbeiten. (die Häufigkeit ist in den Vereinigten Staaten gering, jedoch sollten Tierärzte, die in andere Länder mit einer höheren Häufigkeit reisen, eine Impfung erwägen.)

- Soldaten und Soldatinnen, die in Hochrisiko-Gebieten entsandt wurden, in denen ein hohes Risiko besteht, diesen Stoffen ausgesetzt zu werden (wo Anthrax als biologischer Kampfstoff verwendet werden kann).
- Schwangere sollten nur in absolut notwendigen Fällen geimpft werden.

Wo erhalte ich weitere Informationen über die vom Verteidigungsministerium für Angehörige der Streitkräfte vorgegebenen erforderlichen Impfungen?

Das Verteidigungsministerium empfiehlt den Soldaten und Soldatinnen, sich mit ihrem jeweiligen Befehlsstab in Verbindung zu setzen, um Fragen über Impfstoffe und deren Erhalt zu klären. Das Anthrax-Impf-Immunisierungsprogramm in den USA („Army Surgeon General's Office“) ist erreichbar unter der Nummer 1-877-GETVACC (1-877-438-8222). <http://www.anthrax.osd.mil>.